

Landwasser Nachrichten



Mitteilungen aus dem Stadtteil, Herausgeber: Bürgerverein Freiburg-Landwasser e.V.



Offizieller „Spatenstich“ für das neue Stadtteilzentrum



Heft 493 Februar/März 2022

Bürgerverein Freiburg-Landwasser e.V.

www.buergerverein-landwasser.de

Vorsitzender

Folkmar Biniarz

Telefon 01520 9 89 52 73, E-Mail: fbiniarz@online.de

1. stellvertretender Vorsitzender

Dr. Klaus Pietsch

Telefon 0761 1 56 04 30, E-Mail: k_pietsch@gmx.de

2. stellvertretender Vorsitzender

Martin Lutz

Telefon: 0761 1 56 05 90

E-Mail: martin.lutz@buergerverein-landwasser.de

1. Kassiererin

Jana Witzel

Telefon 0761 15 28 63 19

E-Mail: jana.witzel@buergerverein-landwasser.de

2. Kassierer

Oliver Schulz

Telefon 0761 8 42 48, E-Mail: schulz-lawa@t-online.de

Schriftführerin

Karin Schulz

Telefon 0761 8 42 48, E-Mail: schulz-lawa@t-online.de

Beisitzer

Franz Braumüller

Telefon: 0163 9 63 97 49, E-Mail: braumueller@gmx.de

Sigrid Freese

Telefon: 0761 13 32 21, E-Mail: sigrid.freese@t-online.de

Hans Willi Göddertz

Telefon: 0761 13 15 69

Stefanie Pietsch

Telefon: 0761 1 56 04 30, E-Mail: k_pietsch@gmx.de

Ehrenmitglieder:

Peter Lukas, Walter Haas, Dieter Dormeier

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Freiburg-Landwasser e. V.,
Untere Lachen 13, 79110 Freiburg

Redaktion: Folkmar Biniarz, Dr. Jan Hennig, Dr. Klaus Pietsch, Stefanie Pietsch, Margot Stark-Hennig

Redaktionsadresse: Margot Stark-Hennig, Häheweg 7,
79110 Freiburg, Telefon 5 95 35 29, StaHe@gmx.de

Druck: Gutenbergdruckerei Benedikt Oberkirch
Esisheimer Straße 10, 79110 Freiburg
www.gutenberdruckerei.de

Auflage: 3500

Hinweis: Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten.
Die Inhalte der Artikel geben nicht die Meinung der Gesamtreaktion oder des Bürgervereins wieder, sondern erscheinen in Verantwortung des Unterzeichners bzw. des/der im Titel der jeweiligen Rubrik genannten Vereins/Institution.

Redaktionsschluss
für die Ausgabe

April und Mai 2022

8. März 2022

Der Bürgerverein informiert	3
Landwasser aktuell	3
Landwasser putzt sich raus	3
Der Vorstand stellt sich vor	4
Stadtteilzentrum - Spatenstich	4
Einladung zum Frühlingsempfang	5
Haus der Begegnung	6
Quartiersbüro	6
Wegweiser Bildung	7
Albert-Schweitzer-Schulen	8
Freie Christliche Schule	11
AWO Landwasser Seniorenwohnanlage	13
Kirchen in Landwasser	14
Netzwerk Landwasser e.V.	15
Mooswaldwiibli e.V.	16
Kunst Land Wasser	16
Tanzsportverein TTC Rot-Weiß e.V.	17
Menschen in Landwasser	18
Orchestergemeinschaft Seepark	20
Rund um den Moosweiher - Gänsesäger	21
Bücherei Hl. Familie	22
Polizei warnt - Enkeltrick per WhatsApp	23

Fotonachweise

Folkmar Biniarz, Seite 5 (Blüten), 9 (Grundschule)

Birgit Hofmann-Nitsche, Seite 14

Stefanie Pietsch, Seite 2 (2. Foto), 21

Klaus Polkowski, Seite 1 (Titelfotos), 5 (Baustelle), 18

TTC Rot-Weiß Freiburg e.V., Seite 17

Der Bürgerverein informiert



Landwasser aktuell

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Während viele Bürgervereine ihre geplanten Neujahrsempfänge wegen der Coronapandemie reihenweise absagen mussten, haben wir von vorneherein gleich einen Frühlingsempfang geplant. Hoffen wir, dass das Virus bis dahin weitgehend unter Kontrolle ist.

Was könnte daher schöner sein, wenn wir zum kalendrischen Frühlingsanfang zu unserem Frühlingsempfang am Sonntag, 20. März 2022, um 18.00 Uhr die Bürgerschaft von Landwasser schon heute einladen dürfen?!

Da passt es auch, dass die jährliche Putzaktion „Freiburg packt an“ auch in Landwasser eine Woche vorher am Samstag, 12. März 2022, von 10-12 Uhr stattfinden soll und für Landwasser vom Bürgerverein organisiert wird.

In Berlin haben wir eine sogenannte Ampel-Koalition als neue Regierung. Im Koalitionsvertrag von SPD-Grüne-FDP haben sich diese drei Parteien für ihre Legislaturperiode viel vorgenommen. So wurde ein

eigenes Bauministerium eingerichtet, damit das Ziel – jährlich 400.000 bezahlbare Wohnungen in Deutschland zu bauen – auch tatkräftig erreicht werden kann.

Der Bau unseres neuen Stadtteilzentrums macht gute Fortschritte. Aber der Neubau in der Wirthstraße – eine Kombination von Wohnungen, Plätzen für Auszubildende, eine Kindertagesstätte und eine Sporthalle – lässt auf sich warten. Wir bleiben dran, dass auch dort bald ein Spatenstich erfolgen kann!

Zudem soll bis zum Herbst dieses Jahres nach aktiver Bürgerbeteiligung der Plan für den neuen Platz der Begegnung stehen – inklusive Finanzierung, damit die Aufwendungen im Doppelhaushalt der Stadt Freiburg 2023/2024 rechtzeitig in Zahlen festgezurrt werden können.

Hoffen wir gemeinsam, dass in diesem Jahr die Coronapandemie soweit bekämpft ist, dass bald wieder ein Leben ohne Einschränkungen möglich ist.

*Mit den besten Grüßen
Ihr Folkmar Biniarz*

Landwasser putzt sich raus

Es ist wieder so weit. Landwasser soll, wie ganz Freiburg, pünktlich zum Frühlingsanfang sauber sein. Und deshalb wird der Frühjahrsputz stattfinden am

Samstag, den 12. März 2022 zwischen 10 und 12 Uhr

Sie haben die Möglichkeit, sich in Landwasser einer von den beiden Gruppen anzuschließen - eine Gruppe trifft sich vor dem Haus der Begegnung, eine zweite Gruppe in der Wirthstraße Nr. 14 vor dem Gemeinschaftsraum.

Die Putzaktion wird vor Ort vom Bürgerverein Landwasser organisiert. Das notwendige Material (Zangen, Handschuhe, Säcke) wird gestellt. Die dann aktuellen Hygienevorgaben sind einzuhalten. Wenn es in Strömen regnen sollte, wird die Putzaktion um eine Woche verschoben.

Machen Sie mit! Packen wir gemeinsam den Müll an und säubern Landwasser von seinem Unrat – für ein sauberes und lebenswertes Landwasser!

Der Vorstand des Bürgervereins stellt sich vor

Dr. Klaus Pietsch, 1. stellvertretender Vorsitzender

Geboren wurde ich in Weil am Rhein an der Schweizer Grenze. Vor 40 Jahren - im Jahr 1982 - hat es mich dann zum Studium der Biologie nach Freiburg gezogen. Nach 16 Jahren Wohnen in der Freiburger Innenstadt sind meine Frau und ich mit unseren beiden Töchtern 1998 nach Landwasser gezogen. Da meine Frau aus Landwasser kommt, fühlte ich mich hier auch sehr



schnell heimisch. Eingebettet in eine wunderschöne Naturlandschaft hat der Stadtteil einiges zu bieten (die erste botanische Exkursion führte mich schon 1983 in den Mooswald). Mein Arbeitsplatz befindet sich auch in unmittelbarer Nähe zu Landwasser, im Chemischen und Veterinäruntersuchungsamt Freiburg (CVUA Freiburg), vielen als „Tierhygienisches Institut“ bekannt.

Ich bin in einigen Vereinen aktiv, da ehrenamtliche Tätigkeiten für mich einen sehr hohen Stellenwert haben. Seit einigen Jahren bin ich auch im Bürgerverein Landwasser e. V. aktiv; zuerst als Beisitzer und jetzt als erster stellvertretender Vorsitzender. Meine Funktion ist u.a. die Unterstützung des Vorsitzenden bei vielfältigen organisatorischen Aktivitäten. Seit einigen Jahren bin ich auch im Redaktionsteam der Landwasser-Nachrichten.

Martin Lutz, 2. stellvertretender Vorsitzender

Vor über 30 Jahren bin ich vom Freiburger Osten meinem Herzen in den Westen gefolgt und lebe seit diesen Tagen hier mit meiner Frau, unseren fünf Kindern und unserem Hund sehr gerne.

Vor meinem Amt als 2. stellvertretender



Vorsitzender war ich mehrere Jahre als Beisitzer im Vorstand tätig,

Durch meine Mitgliedschaft im Diakonieverein und der Arbeit im Elternbeirat an der ASS I habe ich in den letzten Jahren sehr viele Landwasseraner kennen und schätzen gelernt. Die Nähe zum Moosweiher und zum Mooswald als Naherholungsgebiet sind für mich mit ein Grund, dass Landwasser der perfekte Stadtteil in Freiburg ist.

Zu meinen Aufgaben im Vorstand gehören der Kontakt zu den Wohnungsbaugesellschaften, den Schulen und die Unterstützung der Technik bei Veranstaltungen. Ich hoffe auch, dass wir bald wieder gemeinsam Feste feiern können, da die Gemeinschaft in einem Stadtteil für ein friedliches Zusammenleben sehr wichtig ist, deshalb bin ich auch Mitglied bzw. im Vorstand des Bürgervereins.

Spatenstich für das neue Stadtteilzentrum

Wie schon berichtet: die Bauarbeiten sind in vollem Gange. Am 9. Dezember 2021 wurden einige Offizielle der Stadt und vom Bürgerverein vom Projektentwickler Herrn Peter Unmüßig zu einem „Spatenstich“ eingeladen.

Es war kalt. Dafür schien die Sonne am blauen Himmel über Landwasser. Statt Spaten gab es blaue Helme und rote Schaufeln und mit Schwung wurde für den

Fotografen, der die Spatenstecher dirigierte, die aufgenommene Erde in die Luft geworfen. Davor gab es in kleiner Runde eine Begrüßung und ein paar Worte von Herrn Unmüßig, der daran erinnerte, dass sein Vater Adolf Unmüßig vor etwa 50 Jahren das Einkaufszentrum gebaut hatte. Der Abriss sei hart gewesen, weil schon damals mit festem Beton gebaut wurde. Den damals auch verbauten Asbest erwähnte er nicht.



Herzliche Einladung zum Frühlingsempfang

des Bürgervereins Freiburg-Landwasser e.V.

am Sonntag, 20. März 2022

im Saal der evangelischen Zachäusgemeinde
mit dem Kammerorchester Landwasser

Beginn des Empfangs um 18.00 Uhr



Oberbürgermeister Martin Horn war gekommen. Von ihm erfuhren wir, dass dieses Bauprojekt in Landwasser momentan das größte Bauprojekt in der Stadt sei und bezifferte das Bauvolumen mit 175 Millionen Euro.

Der Vorsitzende des Bürgervereins Folkmar Biniarz betonte in seiner kurzen Rede: „Das alte Einkaufszentrum (EKZ) war der Bürgerschaft in Landwasser durchaus ans Herz gewachsen und einige Bewohner waren traurig über den Abriss. Die Wohnungsunternehmen im Umkreis des EKZ hatten über die Zeit ihre Gebäude erhalten, renoviert, saniert und modernisiert. Das alte EKZ war aber von den verschiedenen Eigentümern so heruntergewirtschaftet worden, dass es nur noch abgerissen werden konnte. Der erste Abriss eines großen Gebäudes in Landwasser.

Es ist zu hoffen, dass der Neubau, das neue Stadtteilzentrum, möglichst lange hält und nicht wieder in circa 50 Jahren abgerissen werden muss. Und ich wünsche dem Projekt viel Erfolg.“

Abschließend versprach Herr Unmüßig nachdrücklich, dass er dafür sorgen werde, Investoren bzw. Eigentümer zu verpflichten, die sich werterhaltend um das neue Stadtteilzentrum kümmern.

Die Einhaltung dieser Versprechen wird der Bürgerverein weiterhin beobachten und immer wieder nachdrücklich einfordern.



Eiscafé Palma jetzt am Platz der Begegnung

seit 16 Jahren im Zentrum von Landwasser



Eiscafé Palma

Leckere Eisspezialitäten und Kuchen aus eigener Herstellung
Schmackhafte Crêpes, Flammkuchen, Pizzas und Baguettes
Erfrischende und alkoholische Getränke, Kaffee, Tee, Schoki ...

Bewirtung auf der neuen Terrasse und im Café zurzeit immer
angepasst an die aktuellen Regelungen der Corona Pandemie

Kontakt: E. Mahić, Auwaldstraße 88, Telefon 0761 - 15 61 44 71



Kinoabende im HdB

Diesmal stehen die 8 Filme, die wir von Oktober bis Mai zeigen, unter dem Motto: „Humor spricht viele Sprachen“. Am 11.2. um 19 Uhr zeigen wir die französische Komödie „Paulette“ und am 11.3.2022 die jüdische Komödie „Zug des Lebens“. Weitere Informationen finden Sie unter www.hdb-freiburg.de und als Aushänge in den Schaukästen. Der Eintritt ist frei.

Internationale Kochkurse

Zu den Kursen sind alle eingeladen, die Interesse an der Zubereitung von Speisen aus verschiedenen Ländern und Kulturen haben. Es erwartet Sie ein gemeinsames Kochen unter kompetenter Anleitung und ein gemütliches Essen in entspannter Atmosphäre. Der Unkostenbeitrag beträgt 5 Euro. Nächste Kochtermine: Sonntag 6. März und Sonntag, 3. April 2022 von 16–20 Uhr. Info und Anmeldung: im Quartiersbüro bei Natascha Tschernich oder bei der Kurskoordinatorin Ayulah Rieper unter der Telefonnummer 0170/3 40 06 48.

Wechsel im Sekretariat

Hallo, ich bin Anna Dinges, 34 Jahre alt und gelernte Kauffrau für Bürokommunikation. Meine Ausbildung habe ich im Jahr 2010 bei der Stadt Freiburg erfolgreich abgeschlossen. Die letzten acht Jahre lebte ich mit meinen Kindern in Landwasser, meine Kinder besuchen hier die Schule und den Kindergarten, somit bin ich sicherlich kein fremdes Gesicht im Stadtteil. Ich freue mich sehr, dass ich seit Dezember 2021 das Haus der Begegnung im Sekretariat tatkräftig unterstützen darf und Ihnen bei Fragen jeder Zeit zur Verfügung stehe. Mein Bestreben ist es, die Anliegen der Bewohner/innen des Stadtteils bestmöglich zu kommunizieren. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.



50 Jahre Haus der Begegnung

2022 feiert das HdB sein 50-jähriges Bestehen. 50 Jahre Haus der Begegnung in Landwasser heißt 50 ereignisreiche Jahre Offene Kinder- und Jugendarbeit, 5 Jahrzehnte Stadtteilarbeit, 50 Jahre Bildungs- und Kulturarbeit und 50 Jahre Geschichte und Geschichten.

Dieses Jubiläum möchten wir gemeinsam mit unseren Besucher*innen feiern und haben dazu verschiedene Veranstaltungen geplant. Den Auftakt macht am 28. April die Fotoausstellung „50 Jahre HdB“ mit einer Vernissage und der Präsentation unserer Jubiläumsschrift.

Mehr dazu und zu den weiteren Veranstaltungen dann in den nächsten Landwasser Nachrichten.

Haus der Begegnung
Habichtweg 48, Telefon 0761 / 13 15 49
sekretariat@hdb-freiburg.de
www.hdb-freiburg.de



Fasnachtskaffee am 9.2. im Haus der Begegnung

Ein Team von ehrenamtlich Engagierten lädt am 9. Februar von 15 Uhr bis 17 Uhr zu einer gemütlichen Kaffezeit ins Haus der Begegnung ein. Auf Ihr Kommen freut sich das Kaffee-Team des Quartiersbüros.

Kindersachen-Markt am 20.3.

Der bekannte Kinderkleider-Markt wandelt sich in diesem Jahr zu einem Kindersachen-Markt. Aufgrund der Großbaustelle EKZ haben wir den Kindersachen-Markt auf Sonntag verlegt um den Verkäufer*innen und Besucher*innen eine leichtere Anfahrt zu ermöglichen. Der Kindersachen-Markt findet am Sonntag, den 20. März in den Räumen des Hauses der Begegnung statt.

In der Zeit von 10.00 - 13.00 Uhr haben alle interessierten Eltern die Möglichkeit gut erhaltene und preisgünstige Kindersachen wie Kleidungsstücke, Babyausstattung und -zubehör sowie Spielzeug zu kaufen. Selbstverständlich sorgt unser Team für das leibliche Wohl der Anbietenden und Käufer*innen.

Sollten Sie Interesse haben, am Marktgeschehen als Anbieter*in teilzunehmen, besteht ab Montag, den 7. März die Möglichkeit, sich telefonisch unter der Telefonnummer 13 15 49 anzumelden. Die Standgebühr beträgt 10 Euro.

Mieten in der Auwaldstraße

In der letzten Ausgabe der Landwasser-Nachrichten hat die Deutsche Invest Immobilien Bezug genommen auf einen Artikel von uns in der Landwasser-Nachrichten-Ausgabe vom Oktober/November 2021. Darin bestätigen sie unsere Aussagen bezüglich der Erhöhung der Mieten, sowohl bei den Neubezügen, wo der Mietpreis dem in einem Neubau gleichkommt, als auch bei den Bestandsmieten, die alle drei Jahre eine 15%ige Erhöhung erfahren, was gesetzlich leider bis zur Erreichung des Mietspiegels zulässig ist.

Konzert am 1. April im HdB

Schon jetzt vormerken:

Am 1. April um 19 Uhr findet im Haus der Begegnung ein Konzert des interkulturellen „Orchester con anima“ statt. – Eintritt frei, Spenden erbeten.

Das Orchester Con Anima Freiburg besteht seit 2018 als Projekt des Kulturvereins zeug und quer e.V. In ihm lernen Jugendliche und junge Erwachsene (gegen einen geringen Mitgliedsbeitrag) ein Instrument zu spielen – und das direkt vom ersten Ton an in der Gruppe! Anfangs als Kleingruppe von vier syrischen Geflüchteten gestartet, spielen nun rund 25 junge Menschen unterschiedlichster Herkunft auf Streich- und Blasinstrumenten klassische Orchestermusik sowie Pop- und folkloristische Arrangements aus den Herkunftsländern und Kulturen der MusikerInnen. Begleitet und unterrichtet werden sie von 10 jungen BerufsmusikerInnen und Musikstudierenden der Musikhochschule Freiburg.

Seit Dezember 2019 kooperiert das Orchester mit der Albert-Schweitzer-Schule II Landwasser und probt hier jeden Samstag zwischen 15 und 19 Uhr. Seit Sommer 2021 gibt es zudem die junge „Mozart-Gruppe“-Con Anima, welche für Familien und Neu-

einsteiger offen ist. Zurzeit spielen hier fünf Kinder und ihre Eltern auf Geige, Klarinette und Klavier. Beide Gruppen sind offen für Interessierte. Hast du Interesse? Dann schau einfach vorbei oder kontaktiere uns! Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Beim Konzert am 1. April 2022 im HdB stehen neben klassischer Orchestermusik Arrangements arabischer Stücke, eine Eigenkomposition von Orchestermitgliedern sowie als Besonderheit eine Auftragskomposition der US-amerikanischen-schweizerischen Komponistin Julia Schwartz auf dem Programm.

Kontakt:

Orchester Con Anima, zeug und quer e.V.

Kontaktperson: Carola Christ (Leitung)

Tel.: 0152 - 54 10 12 16

orchesterconanima@gmx.de

<https://www.zeugundquer.com/orchesterconanima-freiburg>

Quartiersarbeit in Landwasser

Träger: Haus der Begegnung, Habichtweg 48

Telefon 0761/15 62 99 55, www.hdb-freiburg.de

quartiersarbeit-landwasser@hdb-freiburg.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 10-12 Uhr, Mittwoch 17-19 Uhr

**WEGWEISER
BILDUNG**
Wir. Wissen. Weiter.

**Beratung
weiterhin**

Leider kann der Wegweiser Bildung wegen der Corona Pandemie im Moment nicht wie sonst regelmäßig nach Landwasser zur Beratung kommen. Alle Bürgerinnen und Bürger aus Landwasser sind aber herzlich eingeladen, sich mit all ihren Fragen zu Bildung an den Wegweiser Bildung zu wenden. Zum Beispiel, wenn sie wissen möchten: Wo gibt es kostenlose Möglichkeiten meine Deutsch-Kenntnisse zu

verbessern? Wo kann ich einen Schulabschluss nachholen? Welche Ausbildungs- und Umschulungsmöglichkeiten gibt es für mich?

Die zentrale Anlaufstelle der Stadt für alle Fragen zu Bildung bietet Beratung an persönlich im Wegweiser Bildung in der Stadtbibliothek am Münsterplatz (nach den jeweils aktuellen Zugangsregeln der Stadtbibliothek), per Telefon, E-Mail und per Video.

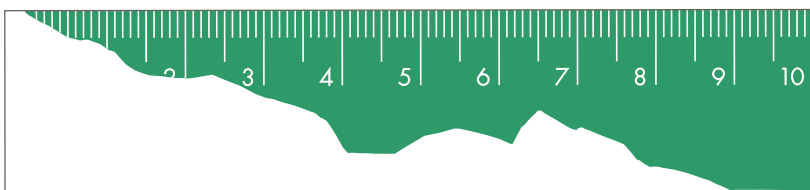
Terminvereinbarungen unter:

Wegweiser Bildung

Telefon 0761-3 68 95-33 oder

0761-3 68 95-84 und

webi@bildungsberatung-freiburg.de



E S C H M A N N

SCHREINEREI LADENBAU INNENEINRICHTUNG

Strassburger Str. 4 | D-79110 Freiburg
Tel. +49 (0) 761 / 8 33 32 | Fax +49 (0) 761 / 8 48 62
info@schreinerei-eschmann.de | www.schreinerei-eschmann.de



9aRT! - Bildhauerprojekt mit der 9a aus der Albert-Schweitzer-Schule II

Im fünftägigen Kunstprojekt "9aRT!" mit Schüler*innen der Klasse 9a von der Albert-Schweitzer-Schule II setzten die Schüler*innen ihre originellen Ideen mit unterschiedlichen Materialien um.

Bereits am ersten Tag sprudelte die Kreativität und die Gruppe legte ein Tempo vor, das sich durch die ganze Woche kaum veränderte. Mit außergewöhnlicher Energie und großer Selbstsicherheit hatten alle am ersten Tag eine eigene Idee, an der sie ausdauernd und mit großem Fleiß eine Woche lang arbeiteten. Im Laufe der Woche entstanden verschiedene Malereien, einige Ton- und Gipsarbeiten, eine Metallarbeit und Installationen. Die Maler*innen in dieser Gruppe lieben es sich auch nicht nehmen, ihre Leinwände selbst herzustellen, die später bemalt werden sollten. Sie stellten also Holzrahmen in unterschiedlichen Größen her und bespannten diese mit Leinwänden, als wäre das alles ganz selbstverständlich.

Die Gruppe unterstützte sich auch gegenseitig, wenn es mal eine dritte Hand brauchte oder jemand nicht mehr weiterwusste. Dies geschah in großer Übereinstimmung und Selbstverständlichkeit.

Begleitet wurde die Klasse von der Bildhauerin Luise Wegner und dem Künstler Julius Martin-Humpert.

Auch die beiden waren beeindruckt, mit welcher Ausdauer und Geduld alle an ihren Werken arbeiteten.

Auf einer kleinen Vernissage stellten die Schüler*innen dann am letzten Projekttag stolz ihre Kunstwerke vor und hatten den Gästen auch einiges dazu zu sagen. Die Ergebnisse konnten sich wirklich sehen lassen! Dieses Projekt zählt mal wieder zu den kleinen Highlights, die besonders in diesen Zeiten ganz besonders guttun.

Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass die Woche so gelungen war.



Gestaltung des Adventsfensters St. Petrus Canisius - Kunstprojekt der Klasse 5a

In der letzten Novemberwoche haben wir, die Klasse 5a zusammen mit unserer Klassenlehrerin Frau Pfister, über drei Tage lang an einem großen Fensterbild für die Aktion Adventsfenster gearbeitet.

Das diesjährige Thema lautete: „Kündet allen in der Not“. Wir hatten dazu die Idee, einen kreisförmigen Regenbogen zu erstellen, der nach innen hin immer heller wird und ein Kreuz in der Mitte hat. Dazu haben wir Krepppapier in kleine Stücke gerissen und diese auf das Transparentpapier geklebt, das wir auf vier zusammengeschobenen Tischen gelegt hatten, damit wir alle außen rum Platz zum Arbeiten hatten.

Es war viel Arbeit und wir haben mindestens 15 Kleber verbraucht, aber es hat auch viel Spaß gemacht.

Als es fertig war, haben wir es vorsichtig zum katholischen Kindergarten getragen und dort aufgehängt.

Es sieht toll aus, wenn es in der Dunkelheit von innen angeleuchtet wird!

Klasse 5a, Albert Schweitzer Schule II, Landwasser



BAUSTELLE Farbrausch - Bauzaungestaltung mit der Vorbereitungsklasse der Albert-Schweitzer- Schule II

Bunt, quirlig und fröhlich – kann man die drei Tage in drei Worten zusammenfassen! 10 Schüler*innen aus neun verschiedenen Ländern ließen in der Kubus³ Projektwerkstatt die Pinsel tanzen. Mit bunten Farben wurden in drei Tagen sechs Bauzaunplanen bemalt und beschrieben.

Auf einem Teil der Planen übertrugen die Jugendlichen ihren eigenen Schattenwurf mit einem Overheadprojektor auf die Planen. So entstanden zehn persönliche Körperumrisse, die jede*r mit seiner/ihrer selbst gemischten Farbe ausschmückte.

Die Stimmung war bestens und wo man hinschaute, halfen sich die Schüler *innen gegenseitig, beim Malen und beim Übertragen ihrer Zeichnungen auf die Planen. Am letzten Tag wurden die Bauzaunplanen neben der Schule auf dem Marktplatz in Landwasser in einer gemeinsamen Aktion angebracht. Mit heißem Punch und ein paar Plätzchen konnten die ungemütlichen Temperaturen niemandem etwas anhaben. Die Bauzäune bleiben nun bis Ende 2022 am Marktplatz in Landwasser hängen und sind ganz besonders in der grauen Jahreszeit ein echter Hingucker.



Danke an die Firma Züblin, die uns die Bauzäune zur Verfügung stellte.

Text: Kubus³

Albert-Schweitzer-Schule II Werkrealschule
Tel. 0761 - 201-75 05
sekretariat.aswsvn@freiburger-schulen.bwl.de

Albert-Schweitzer-Schule I: Grundschule ist nicht vorzeigbar und nicht für die Zukunft aufgestellt

Schulleitung und Elternbeirat gemeinsam haben die Stadtverwaltung, alle Fraktionen im Freiburger Gemeinderat angeschrieben. Sie haben den Eindruck, dass die Grundschule in Landwasser vernachlässigt wird.

Es gab verschiedene Vor-Ort-Termine, zu der auch der Bürgerverein Landwasser eingeladen war. Ich habe an zwei Terminen teilgenommen. Wir haben die aktuelle Situation unserer Grundschule im Vorstand besprochen.

Wir haben daraufhin an Stadtverwaltung und alle Gemeinderatsfraktionen geschrieben. Nur zwei Punkte:

- Das Schulgebäude ist marode, Fassade seit Jahrzehnten nicht gestrichen. Fenster eingeschlagen, mit Brettern vernagelt oder nicht ersetzt. Fenster in den Klassenräumen lassen sich nicht bedienen, obwohl sie

gerade jetzt wegen der Viruslast öfter geöffnet werden müssen.

- Die Schule ist vor über 50 Jahren gebaut worden als Grundschule. Schulbetreuung, Inklusion, Ganztagsbetreuung sind hinzugekommen, was natürlich veränderte Rahmenbedingungen für die pädagogische Arbeit erfordert. Es werden wieder drei Klassen



eingeschult, die Zahl der Schüler und Schülerinnen wächst in den nächsten Jahren. Da braucht es einfach eine dritte Etage auf der Schule, um dem Bedarf gerecht zu werden.

Es gab positive Rückmeldung. Es ist nur immer wieder der gleiche Eindruck, der sich aufdrängt. Es wird verstanden, wo die Probleme liegen, was not tut, was zu tun ist. Es wird versprochen, sich darum zu kümmern. Es gibt dann aber immer wieder die gleichen Anzeichen, dass sich lange, lange nichts tut. Dass mit dem pauschalen Hinweis „wir haben kein Geld ...“ weiterhin nichts gemacht wird.

Von außen entsteht der Eindruck, dass umständlich und ineffektiv gearbeitet wird, dass Angebote der Elternschaft, selbst Hand anzulegen, brüsk zurückgewiesen werden und dass der Gemeinderat es auch nicht schafft, die notwendigen Maßnahmen für die Albert-Schweitzer-Schule in Landwasser durchzusetzen.

Folkmar Biniarz

Schülerprojekt „Mobil im Städtle“ spendet

500 € für den Förderverein krebskranke Kinder e.V. Freiburg

„Mobil im Städtle“ ist ein Schulprojekt der Albert-Schweitzer-Schule III SBBZ lernen in Landwasser. Hier haben die Schüler*innen die Möglichkeit, im Rahmen der Arbeitserziehung (durch die beiden Arbeitserzieher Herrn Ricky Grenier und Herrn Bastian Brucksch) ihre Berufs- und Arbeitskompetenzen zu entwickeln. Die Arbeitserziehung an einer Schule hat die Aufgabe, die Schüler*innen auf dem Weg zur Ausbildungsreife zu begleiten, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen, die ausbildungsrelevant sind, zu vermitteln und zu fördern. In dem eigenständigen Angebot verbinden die Schüler*innen durch das Konzept von „LdE“ (Lernen durch Engagement) und „Berufene Helden“ fachliches und praktisches Lernen.

„Mobil im Städtle“ – die Schülerfahrradwerkstatt, ist als Projekt angelegt. Hier wird den Schüler*innen an schuleigenen Fahrrädern und Rädern aus Spenden, zum einen das Reparieren, Instandsetzen von Fahrrädern und die nötige Werkzeugkunde, sowie Teamfähigkeit, Ausdauer, Pünktlichkeit, Verlässlichkeit im Rahmen der Berufsorientierung durch die beiden Arbeitserzieher vermittelt. Die Schüler*innen führen auf Spendenbasis kleine Reparaturen und Reinigungen durch, die Spenden wiederum (so hat es die Gruppe in der Werkstatt beschlossen) sollen Kindern, denen es schlechter als ihnen geht, zu Gute kommen. Wir freuen uns, eine Geldspende von 500 € an den Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Freiburg,

Aktuell: Nach Redaktionsschluss erreichte uns folgende Meldung:

Das Gebäudemanagement will das äußere Erscheinungsbild der Schulen verbessern.

Auf Nachfrage teilt das Gebäudemanagement mit, dass noch in diesem Jahr die Fassaden der beiden Altgebäude der Albert-Schweitzer-Schulen gestrichen werden sollen.

Innerhalb der nächsten Wochen soll ein Zaun errichtet werden, um das wiederholte Einschlagen der Fensterscheiben zu verhindern. Dieser Zaun soll so lange stehen bleiben, bis für den gesamten Campus eine Videoüberwachung installiert ist.

Das Gebäudemanagement fühlt sich in der Verantwortung für das äußere Erscheinungsbild der Schule und für Maßnahmen gegen den Vandalismus.

Albert-Schweitzer-Schule I - Grundschule
Telefon 0761 / 201-75 04
sekretariat.asgsvn@freiburger-schulen.bwl.de

vertreten durch Herrn Geppert, überreichen zu können.

Bastian Brucksch



von links: Herr Brucksch, Selina, Herr Geppert, Frau Pohlmann, Herr Grenier, Frau Staarmann

Albert-Schweitzer-Schule III - SBBZ-Lernen (Förderschule)
Telefon 0761 / 201-75 85
sekretariat.asfsvn@freiburger-schulen.bwl.de

Die Freie Christliche Schule und die Kindertagesstätte Bunte Burg (beide in Landwasser) sowie die Kindertagesstätte Nesthäkchen (Brühl am Güterbahnhof) sind Einrichtungen des Christlichen Schul- und Erziehungsvereins (CSE e. V.). Auf seiner Website wirbt der Verein damit, dass der christliche Glaube eine wichtige Rolle im Bildungsalltag spiele. Wir wollten von Alexander Pollhans, Vorstand des CSE e. V. wissen, warum das dem Verein wichtig ist und wie sich das Christliche im Alltag zeigt.

Herr Pollhans, der CSE macht auf seiner Webseite deutlich, dass der christliche Glaube für seine Einrichtungen eine wichtige Rolle spielt. Ganz einfach gefragt: wieso?

Alexander Pollhans: Nun, wie wir Welt und unseren Platz darin verstehen, hängt doch im Wesentlichen davon ab, welches Weltbild wir annehmen. Ein naturalistisches Weltverständnis geht – vereinfacht gesagt – davon aus, dass alles, was ist, durch Mutation und Selektion entstanden ist. Dass Sie sind, ist weder geplant noch gut oder schlecht.



Alexander Pollhans

Es ist einfach, wie es ist und jetzt, lieber Mensch, mach das Beste draus. Was aber ist das Beste? Welche Werte sollen uns als Menschen leiten? Warum soll nicht gelten: „The Winner Takes It All“ – wie die Popgruppe ABBA mal gesungen hat: der Sieger, ich erlaube mir zu deuten, der Stärkere bekommt alles? Als Christen glauben wir an einen Gott, der uns Menschen geschaffen hat. Der Mensch ist eben kein Zufallsprodukt, sondern gewollt. Und weil das für alle Menschen unabhängig von Alter, Hautfarbe, Geschlecht usw. gilt, gilt eben auch: es kann keine Unterschiede im Wert des Lebens geben. Jung oder alt, krank oder gesund, behindert/beeinträchtigt oder diesbezüglich sorgenlos, schwarz oder weiß... ganz egal. Deswegen gilt unser Claim: „weil du wertvoll bist...“ für alle Kinder und Jugendlichen, die in unseren Einrichtungen beschult oder betreut werden.

Sie verweisen auf ihren Webseiten an mehreren Stellen auf die Verfassung Baden-Württembergs, explizit auf den Artikel 12,1¹, den Artikel über Erziehung „...in Ehrfurcht vor Gott, im Geiste der christlichen Nächstenliebe...“. Ist das

nicht überholt? Anders gefragt: lässt man in unserer säkularen Gesellschaft den Gottesbezug nicht besser weg?

AP: Nun, die Landesverfassung von Baden-Württemberg ist aus 1953. Ich gehe mal davon aus, dass die Gründerväter und -mütter der Verfassung damals die Grauen des „3. Reiches“ noch klar vor Augen hatten. Dort war man dem (einen) Menschen verantwortlich. Er war die höchste Instanz der Moral. Das hat zu den schrecklichsten Verbrechen der deutschen Geschichte geführt. Sich als Mensch klarzumachen, dass es eine Instanz gibt, die über uns steht, der gegenüber wir unser Handeln verantworten müssen, scheint mir auch eine Antwort auf diese geschichtliche Erfahrung zu sein. Deswegen bin ich persönlich expliziter Vertreter dieses Gottesbezuges.

Was aber bedeutet ihr christliches Weltbild und der Bezug zur Verfassung nun für den Alltag in Schule oder Kita?

AP: Nun, zuerst einmal beeinflusst es unser Verstehen vom uns anvertrauten Menschen. Wir sind als Erziehende oder Lehrende zwar in Schule und Kita mit anderen Rechten ausgestattet als die Kinder bzw. Jugendlichen. Es gibt also keine Gleichberechtigung (kein Schüler erteilt Noten oder gibt Hausaufgaben...). Aber wir haben unabhängig von unserer Rolle bzw. Funktion die gleiche Würde, weil wir alle, ohne Ausnahme, von Gott gewollt und deswegen wertvoll sind. Diesbezüglich sind wir „auf Augenhöhe“. Das beeinflusst natürlich unseren Umgang miteinander.

Was heißt das ganz praktisch?

AP: Nun, sowohl in Schule als auch Kita arbeiten wir nach einem pädagogischen Konzept mit partizipativ-demokratischen Ausformungen², soll heißen: wir beteiligen die Kinder und Jugendlichen altersgerecht an Entscheidungen, handeln z. B. Regeln, die gelten sollen, miteinander aus (z. B. im Klassenrat). Ziel ist es, im Alltag einen respektvollen und wertschätzenden Umgang zu trainieren, um ihn mehr und mehr natürlich zu leben. Als Christ würde ich formulieren: um Jesus ähnlicher zu werden.

¹„Die Jugend ist in Ehrfurcht vor Gott, im Geiste der christlichen Nächstenliebe, zur Brüderlichkeit aller Menschen und zur Friedensliebe, in der Liebe zu Volk und Heimat, zu sittlicher und politischer Verantwortlichkeit, zu beruflicher und sozialer Bewährung und zu freiheitlicher demokratischer Gesinnung zu erziehen.“

²Alle pädagogischen Mitarbeitenden werden nach dem Konzept STEP geschult. Infos unter: <https://www.instep-online.de>



weil du
wertvoll bist

Freie Christliche Schule



Von der Grundschule bis zum Abitur

in wertschätzender Atmosphäre

Wir bieten folgende Schularten an:

- Berufliches- und Aufbaugymnasium (nach Klasse 10);
- Allgemeinbildendes Gymnasium (G9);
- Sekundarschule (Realschule / Werkrealschule);
- Primarschule (Grundschule).

Deine Schule? Jetzt kennenlernen!

www.fcs-freiburg.de



www.facebook.com/fcsfreiburg

www.fcs-freiburg.de

Und wo spielt jetzt der Glaube dabei eine Rolle, bzw. wie wird der Glaube sichtbar?

AP: Wie ich versucht habe anhand der Weltbilder zu erläutern, bietet der Glaube die Grundlage für unser Handeln. Aber er wird natürlich auch in seiner gelebten Form sichtbar: alle Tage in der Schule beginnen z. B. mit einer Andacht im Klassenzimmer oder im Morgenkreis (Kita). Wir beten als Mitarbeitende füreinander und für die Kinder und Jugendlichen. Wir haben neben der Schulsozialarbeiterin auch Schulseelsorger im Haus. In den Pausen gibt es musikalische Lobpreisangebote (soweit Corona es zulässt). Wir fei-

ern Gottesdienste und die Feste des Kirchenjahres. In der Kita lesen und spielen wir biblische Geschichten nach und feiern die christlichen Feste.

Verstehen Sie sich als Missionswerk?

AP: Als Schule bzw. Kita haben wir einen Bildungsauftrag. Neben Erziehung und Vermittlung von Wissen wollen wir eben auch Lebensweltorientierung anbieten. In dem Sinne sind wir natürlich Schule bzw. Kita und kein klassisches Missionswerk. Gleichzeitig trägt uns aber etwas, das wir Mitarbeitenden persönlich als wertvoll und bereichernd erfahren, nämlich der Glaube an den dreieinigen Gott, wie ihn die Bibel bezeugt. Wir haben also eine Grundlage, von der aus wir uns orientieren, von der wir erzählen und die die Kinder und Jugendlichen kennenlernen. Ob daraus Glaube erwächst, liegt nicht in unserer Hand, sondern ist und bleibt ein Werk des Heiligen Geistes.

Vielen Dank für das Interview.

Gerne.

Freie Christliche Schule
Wirthstraße 30, 79110 Freiburg
Telefon 0761 / 8 97 77 - 11
info@fcs-freiburg.de, www.fcs-freiburg.de

Wir sind...



Ulrich Blum

Orthopädie-
Schuhmacher-Meister
Podologe

Sundgauallee 55
79114 Freiburg

Tel. 0761 / 8 09 59 89
Fax 0761 / 89 33 34

info@schuhblum.de
www.schuhblum.de



Ihre Füße in besten Händen



Herbstkonzert und Advent im Spechtweg

Rückblick:

Herbstkonzert mit Mitgliedern des Kammerorchesters Landwasser

Ende September 2021 durften wir einige Mitglieder des Kammerorchesters Landwasser in unserer Begegnungsstätte begrüßen. Das wunderschöne Konzert mit klassischer Musik, wurde durch den Beitrag einiger Schülerinnen der Albert-Schweitzer-Schule und ihrer Lehrerin Frau Schröder, zu einem ganz besonderen Abend. Sehr gefreut haben wir uns über die zahlreichen Besucher*innen aus unserem Haus und aus dem ganzen Stadtteil.

Ein herzliches Dankeschön an das Kammerorchester Landwasser und an die Schülerinnen und ihre Lehrerin von der Albert-Schweitzer-Schule.

Advent im Spechtweg

Trotz der Corona Pandemie ist die Weihnachtsstimmung in der AWO Seniorenwohnanlage nicht ausgeblieben!

Die Adventszeit wurde an unterschiedlichen Tagen durch Bratäpfel, selbstgebackenen Kuchen und ein Weihnachtsessen mit Baklava zum Nachtschiff versüßt. Viele Bewohner*innen haben uns mit ihrem Besuch erfreut und die angebotenen kleinen Aufmerksamkeiten zum Zuhause genießen abgeholt. Höhepunkt der Veranstaltungen war das Konzert mit Juliane Gehring und David Klüglich. Das Piano-Gesang Duo verzauberte die Zuhörer*innen mit besinnlichen Weihnachtsliedern aus ganz Europa.

Vielen Dank an die Musiker*innen und an alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitwirkenden!



Mir schwätze über Kunscht

Seit November findet ein regelmäßiger Kunstaustausch in der Seniorenwohnanlage/Begegnungsstätte der AWO Landwasser statt.

Am 17.12. inspirierte Helmut Kropp durch mitgebrachte Keramiksammlerstücke, eigene Werke und detailliertes Wissen eine Gruppe Künschtler.



Die Stücke kamen teils aus Japan, teils aus dem Elsass und dem badischen Raum, erzählten Geschichten über japanische Teesorten und nie ausgehende Brennöfen und erinnerten uns an eigene kindliche Lehmexperimente.

Im November wurde rege über abstrakte Kunst diskutiert - weitere Impulse und KÜNSCHTLER sind herzlich willkommen.

Jede/r ist ein Künstler/eine Künstlerin. Schau Dich nur um: kreativ ist jeder und jede, im Schauen, Schreiben und Reden im Musizieren, Basteln, Zeichnen und Malen.

Leitung: Herr Lüthi und Frau Pfefferle
Treffpunkt: Cafeteria

Einmal im Monat - freitags um 16.00 Uhr, kostenfrei
Bitte melden Sie sich an: 0761/13 27 99

Nächste Termine:

11. Februar, 11. März, 8. April 2022

MIR SCHWÄTZE ÜBER KUNSCHT ist ein Kooperationsprojekt von KUNST LANDWASSER (Quartiersbüro im Haus der Begegnung und Projektwerkstatt Kubus³) und der Seniorenwohnanlage Begegnungsstätte Landwasser.

AWO-Landwasser
Seniorenwohnanlage mit Begegnungsstätte
Spechtweg 33-37, Telefon 0761 / 13 27 99
swa-landwasser@awo-freiburg



Frühling! Das ist dieses Gefühl von Aufbruch und Neubeginn. Wir Menschen sehnen uns nach der langen dunklen Jahreszeit nach Sonne, Wärme und Leichtigkeit – so wie die Schneeglöckchen, die Krokusse oder die Gänseblümchen die kalte Erde abschütteln und ihre Blüten in den Himmel strecken.

Doch auch in diesem Jahr will sich das Frühlingsgefühl nicht so recht einstellen. Die Corona-Pandemie hat uns weiterhin fest im Griff. Wir müssen immer noch voneinander Abstand halten, ein unbeschwertes Einander-Treffen ist nicht

Fast scheint es Winter vergessen Seine Schwere in den Frühling manche Per-Jahr. In diese Vorbereitungs-hin. Normaler-Zeit, innezu-Verhalten zu eine oder anene Ange-



wirklich möglich. so, als hätte der sen zu gehen. schwappt hinüber und raubt so spektive für das Zeit fällt auch die zeit auf Ostern weise ist jetzt die halten, das eigene überdenken, die dere liebgewohn-wohnheit zu hin-

terfragen oder für eine gewisse Zeit ganz zu lassen. Aber das tun wir schon seit vielen Monaten. Wir leben in einer Fastenzeit unglaublichen Ausmaßes.

Corona und die Fastenzeit haben etwas gemeinsam: Beide fragen nicht danach, ob es jetzt gerade passt, ob die richtige Zeit dafür ist. Corona und die Fastenzeit können wir uns nicht aussuchen. Sie sind einfach da und stellen uns vor vollendete Tatsachen. Vielleicht ist das die eigentliche Qualität dieser Fastenzeit in diesem Jahr, mich darin einüben, das zu tun und mit dem zu leben, was gerade ansteht. Wir Menschen sehnen uns nach zwei Jahren Pandemie nach Frühling, nach Unbeschwertheit, Leichtigkeit, nach Auferstehung. Es ist, wie der Musiker Fabian Wegerer in einem seiner Lieder singt: „Mein Kopf feiert Frühling!“ Ja, das tut er. Das tun auch mein Herz und meine Seele.

Vielleicht ist es das, was einen trägt in diesen Tagen, was einen durchhalten, hoffen lässt. Das Träumen, das Sinnieren, das Fantasieren vom Frühling. Wie singt Fabian Wegerer weiter: „Nach jeder noch so langen Eiszeit, feiert der Sommer sein Comeback.“

Einen Vorteil hat die Fastenzeit im Gegensatz zu Corona: Die Fastenzeit dauert 40 Tage und hat damit ein klar definiertes Ende, an dem wir mit großer Freude das neu geschenkte, österliche Leben feiern!

Mit diesem österlichen Ausblick grüßen wir Sie herzlich

Birgit Hofmann-Nitsche
Pastoralreferentin

Joachim Koffler
Pfarrer

Anja Rahmelow
Pfarrerin

Gottesdienste in der Zachäuskirche

Sonntag, 6.2. – 9.30 Uhr – Gottesdienst mit Lehrvikarin Kathrin Stetter

Sonntag, 13.2. – 9.30 Uhr – Gottesdienst „Himmel mit Musik“ mit Pfrin. Anja Rahmelow

Sonntag, 27.2. – 9.30 Uhr – Gottesdienst mit Frau Dr. Sandra Reuter

Sonntag, 6.3. – 9.30 Uhr – Gottesdienst mit Pfrin. Anja Rahmelow

Sonntag, 13.3. – 9.30 Uhr – Gottesdienst „Himmel mit Frühstück“ (wenn es die Situation erlaubt – sonst „Himmel mit Musik“) mit Pfrin. Anja Rahmelow

Sonntag, 27.3. – 9.30 Uhr – Gottesdienst mit Prädikant Alexander Polhans

Termine in St. Petrus Canisius

Samstag, 5.2. – 18:00 Uhr – Hl. Messe zum Patrozinium St. Agatha mit Brot- und Kerzenweihe sowie Blasius-segen in St. Martin, Hochdorf

Sonntag, 6.2. – 19:00 Uhr – Heilige Messe mit Verabschiedung von Roswitha Hog, Pfarrsekretärin

Mittwoch, 2.3. – 19:00 Uhr – Heilige Messe mit Austeilen des Aschenkreuzes in St. Albert

Samstag, 12.3. – 18:00 Uhr – Hl. Messe mit den Firmandinnen und Firmanden

Samstag, 26.3. – 18:00 Uhr Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

Offene Kirche zur Marktzeit 12.2., 12.3. – Eucharistische Anbetung jeweils um 9 Uhr in St. Petrus Canisius

Ökumenische Gottesdienste

Sonntag, 20.2. – 9.30 Uhr – mit Pfrin. A. Rahmelow und PRin B. Hofmann-Nitsche in der Zachäuskirche

Freitag, 4.3. – 15.00 Uhr – Weltgebetstag der Frauen im Gemeindehaus St. Petrus Canisius

Sonntag, 20.3. – 9.30 Uhr – mit Lehrvikarin K. Stetter und PRin B. Hofmann-Nitsche in St. Petrus Canisius

Evangelische Zachäusgemeinde in der Pfarrgemeinde West
Pfarrerin Anja Rahmelow
Auwaldstraße 88, 79110 Freiburg, Telefon 0761-15 14 73 37
Sekretariat: Fehrenbachallee 50, 79106 Freiburg
Telefon 0761 - 27 66 42 E-Mail: west.freiburg@kbz.ekiba.de
anja.rahmelow@kbz.ekiba.de, www.ekifrei-west.de

Pfarrei St. Petrus Canisius, Auwaldstr. 94a
Pfarrer Joachim Koffler, Telefon 0171-1 90 79 53
Pastoralreferentin Birgit Hofmann-Nitsche, 0761-1 56 16 38
Pfärrbüro 0761-1 61 16
st.petrus-canisius@se-freiburg-nordwest.de
www.se-freiburg-nordwest.de

Gottesdienste / Andachten in der Kapelle des evangelischen Diakoniekrankenhauses



Sonntag, 11.00 Uhr: „Tag Eins“

Dienstag und Donnerstag, 12.30 Uhr: Mittagsimpuls „Zeit für die Seele“

Donnerstag, 18.00 Uhr: Gottesdienst „Atem holen“



Was brauchen Pflegebedürftige in Landwasser?

Auf Ende November letzten Jahres hatten wir zusammen mit dem städtischen Seniorenbüro in das Haus der Begegnung eingeladen. Sozialplanung für Ältere – Stadtteiltrunde Landwasser. Coronabedingt fand die Veranstaltung online statt.

An dieser Stelle wollen wir kurz nur auf den Bedarf für Pflegebedürftige in Landwasser eingehen. In Landwasser leben momentan die meisten älteren Menschen aller Stadtteile von Freiburg. Und mit dem Alter steigt die Gefahr von Pflegebedürftigkeit. Der überwiegende Teil davon wird zuhause gepflegt. Es sind in Landwasser viele ambulante Pflegedienste und Nachbarschaftshilfen unterwegs. Doch es wird der Personalmangel in diesem Bereich gespürt. Die Dienste können nicht jede Nachfrage erfüllen oder haben kaum Zeit für eine gute und von Qualität und Menschlichkeit geprägte Pflege.

Ist dann doch der Pflegeaufwand zu hoch und muss der Umzug in ein Pflegeheim überlegt werden, muss in der Regel Landwasser verlassen werden. Auch zur Entlastung der häuslichen Pflege fehlt es an Angeboten.

Demzufolge wurde der Bedarf für Landwasser deutlich benannt.

Es braucht ein, zwei Wohngruppen für Pflegebedürftige. Dann braucht man Landwasser nicht verlassen, wenn es in den eigenen vier Wänden nicht mehr geht und muss nicht gleich in ein Pflegeheim umziehen.

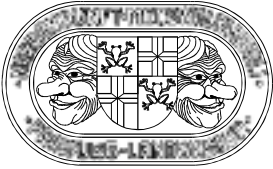
Es braucht betreute und barrierefreie Wohnungen, insbesondere wenn man in einem Reihenhaus wohnt und die Stufen und Treppen trotz Treppenlifter nicht mehr bewältigen kann.

Es braucht eine Tagespflege, damit man weiterhin zuhause wohnen kann und von den Angehörigen begleitet werden kann, die Angehörigen jedoch mit der alltäglichen Pflege nicht überfordert werden.

Die Gelegenheit ist günstig. Denn der genannte Bedarf ließe sich bestens und mitten in Landwasser realisieren – im neuen Stadtteilzentrum.

Folkmar Biniarz

Netzwerk Landwasser e.V.
Folkmar Biniarz, Telefon 01520-9 89 52 73
fbiniarz@-online.de, www.netzwerk-landwasser.de



Fasnet – ein fester Termin im Jahreskalender

... doch wieder hindert uns die Pandemie, die alemanische Fasnet in traditioneller Art und Weise zu feiern. Schon die feierliche Veranstaltung am 11.11.2021 musste kurzfristig abgesagt werden. Mit viel Mühe und enormen Engagement bemühten sich die Akteure der BNZ und schufen in kürzester Zeit alle erforderlichen Vorbereitungen, um diese für uns wichtige Veranstaltung digital präsentieren zu können. Es war phänomenal – eine tolle närrische Veranstaltung wurde uns über den Bildschirm präsentiert. Die Freude auf die kommende Fasnet wuchs und die Hoffnung, dass sie auch stattfinden kann, blieb. Das Motto, das für die Fasnet 2022 gekürt wurde, könnte kaum treffender sein:

*„Ist die Welt auch auf den Kopf gestellt –
der Narr stets seinen Humor behält“*

Die täglichen Meldungen von steigender Inzidenz, Katastrophen, Aggressionen, Terror usw. hinderten die Narren der BNZ nicht daran, die Fasnet unter weiterhin erschwerten Bedingungen zu planen. Nun

sind wir gespannt und freuen uns – wenn auch mit einem weinenden Auge – auf die digitale Form der Fasnet 2022, was sicher kein Ersatz für die traditionelle alemanische Fasnet ist, denn das Allerwichtigste wird fehlen, nämlich der Blick in die freudigen Gesichter und der Applaus des Publikums.

Wir hoffen und wünschen, dass SARS-CoV-2 mit all seinen Mutationen sehr bald bezwungen sein wird und endlich jeder ein gesundes Jahr 2022 erleben und genießen kann.

Im Jahr 2020 wie auch 2021 konnten wir pandemiebedingt keine Jahreshauptversammlung durchführen. Nun hoffen wir, dass im März 2022 eine Präsenzveranstaltung möglich sein wird und wir einen 3-Jahres-Rückblick präsentieren können.

Dagmar Schompeter-Munz

Narrenzunft Mooswaldwiibli Freiburg-Landwasser e.V.
Oberzunftvögtin Dagmar Schompeter-Munz
Daggi-mu@gmx.de



Am 18.12. inspirierte das Duo Glänz – die Tänzerin Dagmar Ottmann und der Beatboxer und Loopstation Artist Chris Hermann – zur Auseinandersetzung mit Gegensätzen wie Licht und Dunkelheit, Stille und Klang und auch Harmonie und Dissonanz und luden zu einem beleuchteten Spaziergang in den dunklen Mooswald ein. Trotz der Kälte kam ein zahlreiches und begeistertes Publikum.



geprobt wird noch bei Helligkeit

Inh.: B. Dietmann

Wir sind... 

Scharf aussehen ist gut.
Scharf sehen ist besser!
Sehpark Optik *Echt scharf!*

Sundgaullee 51 • 79114 Freiburg • Tel. 0761/81614 • direkt beim Betzenhauser Torplatz
Neue Öffnungszeiten ab 1.1.2020: Montag bis Freitag 9-13 und 15-18:30 Uhr, Samstag geschlossen

Trauer um Ehrenpräsidenten Konrad Beck

Tief betroffen und in stiller Trauer nimmt der TTC Rot-Weiß Abschied von seinem Ehrenpräsidenten Konrad Beck, der am 22.11.2021 im Alter von 87 Jahren verstorben ist.

Konrad Beck war 1961 Gründungsmitglied des TTC Rot-Weiß Freiburg e.V., des größten Tanzsportvereins Freiburgs, und von 1990 bis 1998 Präsident. Er war aktiver Turniertänzer, Wertungsrichter und Trainer, und holte mit seiner Frau Jutta Beck den Titel Deutscher Meister und mehrfacher Landesmeister. Er hat sich die ganzen Jahre mit großem Engagement für den Turnier-Tanz-Club eingesetzt. Dabei lagen ihm alle Paare, ob im Breitensport oder im Turnierbereich, gleichermaßen am Herzen. Als Trainer war er bekannt für seine perfekten Erklärungen physikalischer Zusammenhänge – seine hauptberufliche Tätigkeit als Physiklehrer und Oberstudienrat am Gymnasium machte sich auch im Tanzunterricht bemerkbar.

Noch bis ins Jahr 2018 unterrichtete Konrad Beck regelmäßig im TTC Rot-Weiß, bis sein Gesundheitszustand dies nicht mehr zuließ. Im November 2019 ehrte der TTC Rot-Weiß Konrad Beck mit einer Abschiedsfeier aus seiner aktiven Vereinstätigkeit. Nun ist der endgültige Abschied gekommen.



Konrad Beck umrahmt von den zahlreichen Turnierpaaren, die anlässlich seiner Ehrung im Jahr 2019 einige Tänze zeigten.

Die Mitglieder werden sein Andenken stets wahren.

TTC Rot-Weiß Freiburg e.V. - Böcklerstraße 11 - 79110 Freiburg - www.ttc-rot-weiss.de - info@ttc-rot-weiss.de



jeden
Mittwoch und Samstag
von
8.00 bis 13.00 Uhr
auf dem
Platz der Begegnung
in Landwasser



Mehr als eine Wohnung.

In unseren Quartieren leben Jung und Alt zusammen. Familien schätzen unsere Angebote für Kinder und Jugendliche, unsere älteren Mieterinnen und Mieter besonders unsere barrierearmen Wohnungen. Wir bieten aber nicht nur attraktive Wohnungen, sondern fördern auch das Miteinander. Suchen Sie eine Wohnung in Freiburg? Dann rufen Sie uns an:

Telefon: 0234 / 414 700 700

VONOVIA

www.vonovia.de

Menschen in Landwasser

Frank „Jagger“ Hebda

Das Haus der Begegnung (HdB) in Landwasser ist wohl den meisten Bewohnerinnen und Bewohnern unseres Stadtteils ein Begriff. Träger des HdB ist der gemeinnützige Verein „Haus der Begegnung Freiburg-Landwasser e.V.“, der im April 1969 im neuen Stadtteil Landwasser von engagierten Bürgerinnen und Bürger zusammen mit der Stadt Freiburg und den beiden Kirchengemeinden gegründet wurde. Am 27. März 2019 feierte der Verein sein 50jähriges Jubiläum (siehe auch Badische Zeitung vom 13. März 2019). Gegründet als Gemeinschaftshaus bietet es nicht nur Kindern und Jugendlichen eine Anlaufstelle, sondern auch für die erwachsenen Bewohnerinnen und Bewohner von Landwasser. Als Stadtteilzentrum und Quartiersbüro ist das HdB sowohl ein geselliger Treffpunkt und Ort der kulturellen Begegnung, als auch Anlaufstelle für bürgerschaftliches Engagement und bietet Service, Information und Beratung. Stellvertretend für die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im HdB-Team soll hier Frank Hebda vorgestellt werden, den die meisten als „Jagger“ kennen.

Jagger, würdest Du Dich bitte unseren Leser*innen der Landwasser Nachrichten vorstellen?

Mein Name ist Frank „Jagger“ Hebda geb. Jäger. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Ich bin in Landwasser groß geworden.

Wie bist Du zu Deinem Namen „Jagger“ gekommen?

In der vierten Klasse hat mich der große Bruder eines Klassenkameraden so getauft (Danke Matze) – er meinte „alles Checker, nix Checker“. Ich fand die Schreibweise aber doof und habe mir dann „Jagger“ von Mick Jagger angewöhnt. Viele Eltern der damaligen Schul- und Klassenkamerad*innen kannten mich dann nur so und haben meine Mutter auch so angesprochen („Tag Frau Jagger. Wie geht es Ihnen?“) und so ist dieser Name für mich hängen geblieben. Mittlerweile steht der auch ganz offiziell im Ausweis.

Seit wann arbeitest Du im Haus der Begegnung (HdB)? Für welchen Träger arbeitest Du? Was macht Dein Träger alles? Und was sind Deine speziellen Aufgabenbereiche?

Im Verein Haus der Begegnung Freiburg-Landwasser e.V. arbeite ich fest angestellt als diplomierter Sozialarbeiter (FH) seit 2004. Davor habe ich dort knapp ein Jahr als Aushilfe gearbeitet. Das erste Mal allerdings habe ich 1995 bis 1996 im HdB gearbeitet, damals als

Zivildienstleistender. Ich habe 10 Jahre „nur“ offene Kinder- und Jugendarbeit gemacht, hauptsächlich die Arbeit mit Teens und Jugendlichen sowie Jung erwachsenen. Das heißt die Altersspanne von 11 bis 27 Jahren. Seit 2014 bin ich aber zu großen Teilen in der Quartiersarbeit in Landwasser tätig. Das bedeutet Beratungsarbeit im Quartiersbüro, aber auch die verschiedensten Projektarbeiten wie z.B. „Kunst Land Wasser“. Da ich in Landwasser und im HdB groß geworden bin, fungiere ich auch als Bindeglied zu den verschiedensten Personenkreisen und Institutionen in Landwasser.

Was macht Dir am meisten Spaß in Deinem Job?

Er ist abwechslungsreich und vielseitig. Ich kann die Interessen der Menschen, mit denen ich arbeite, egal ob jung oder alt, aufgreifen. Und dass ich große Teile meiner Arbeit selbst ausgestalten kann.



Das HdB steht für niederschwellige Angebote an Jugendliche in Landwasser. Was kann man sich darunter vorstellen?

Niederschwellig bedeutet, dass man versucht die Hürden, um an einem Angebot teilzunehmen, so gering wie möglich gestaltet. Wir versuchen die Angebote möglichst gratis anzubieten, um Kindern und Jugendlichen aus allen sozialen Schichten die Teilnahme zu ermöglichen.

In Landwasser leben viele Menschen mit Migrationshintergrund. Wie werden die verschiedenen Gruppen erreicht?

Nun, da wir schon lange im Stadtteil aktiv sind, haben wir natürlich zu den verschiedensten Zielgruppen Kontakt. Diese versuchen wir dann gezielt anzusprechen und so dann Werbung zu machen.

Haben sich Angebote und Nachfrage in den letzten zehn Jahren verändert?

Die Angebote und auch die Nachfragen wechseln ständig. Letztlich ist es immer ein Querschnitt von allem – wie unsere Gesellschaft. Vieles ist natürlich auch davon abhängig, welche Ressourcen wir finanziell und personell haben.

Wie gut ist Freiburg im Bereich Sozialarbeit mit Kindern und Jugendlichen aufgestellt und wo siehst Du Verbesserungspotenzial oder Unterstützungbedarf?

Freiburg ist, was die offene Kinder- und Jugendarbeit angeht, gut aufgestellt. Was meines Erachtens in Freiburg fehlt, ist ein Krisenzentrum für diese Zielgruppe, welches rund um die Uhr offen bzw. besetzt ist mit dementsprechendem Fachpersonal und räumlicher Ausstattung, wie z.B. Schlafplätzen. Das ist natürlich auch eine Frage des Geldes! Vielleicht könnte man eine solche Einrichtung gemeinsam mit dem Landkreis betreiben?

Die Aussicht vom HdB geht auf die EKZ-Baustelle. Welche Erwartungen verbindest Du mit dem neuen EKZ?

Das alte EKZ war der Treffpunkt in Landwasser. Ich wünsche mir, dass das neue EKZ auch wieder ein solcher Treffpunkt wird. Und dass auch die neuen Bewohner*innen das so annehmen.

Soziale Arbeit ist auf Fördermittel angewiesen und bedarf auch sicherlich eines großen bürokratischen Anteils. Was würdest Du Dir für Dich und Deinen Träger von der Stadt Freiburg wünschen?

Ich wünsche mir, dass man uns als Ansprechpartner ernst nimmt und nicht über unsere Köpfe hinweg entscheidet oder uns nur zum Schein an gewissen Prozessen beteiligt. Das gleiche wünsche ich mir auch bei

dem großen Thema der Bürgerbeteiligung. Schön wäre es auch, wenn es mehr Regelfinanzierung gäbe und nicht nur Projektfinanzierungen.

Was würdest du InteressentInnen raten, die gern als SozialarbeiterIn arbeiten möchten?

Schön wäre es, wenn alle, die Soziale Arbeit studieren wollen, zuerst eine Ausbildung machen würden, um mehr Lebenserfahrung zu sammeln.

Und was war Dein schönstes Erlebnis in Landwasser?

Ich hatte sehr viele schöne Momente in Landwasser. Sowohl private als auch berufliche. Mit das Schönste private Erlebnis war unsere ökumenische Hochzeit und die Taufe meiner Tochter in der Zachäusgemeinde mit Pfarrer Hasenbrink und Pfarrer Trost. Beruflich war es die #LandwasserEKZJam (die Graffitiaktion am alten EKZ) und zu sehen, wie wir die Hilfe in der Coronapandemie mit tollen Ehrenamtlichen und der Bewohnerschaft organisiert haben.

Was wünschst Du Dir für das neue Jahr im Allgemeinen und für Landwasser?

Ich wünsche mir, dass es nicht mehr nur Schwarz und Weiß gibt, sondern dass es wieder mehr Kompromissbereitschaft gibt und Pro und Kontra ehrlich gegeneinander abgewogen wird und nicht nur was gerade „In“ ist, berücksichtigt wird.

Für Landwasser wünsche ich mir, dass wir wieder alle zusammenkommen können und dort, wo wir vor der Pandemie aufgehört haben, weitermachen können.

Welcher ist Dein Lieblingsplatz in Landwasser?

Der Moosweiher mit all seinen Facetten.

Lieber Jagger – vielen Dank für das Interview.

Dr. Klaus Pietsch



Schwarzwald Küche

Auf zu Kramer:

**Fertige Gerichte, Salate,
Imbiss & Mittagstisch –
frisch für Sie zubereitet**

Umkirch | www.kramer-schwarzwald.de

Sabine Tröster

Praxis für Krankengymnastik und Massage

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Naturmoor/heiße Rolle
- Schlingentisch
- Elektrotherapie
- Eisbehandlung
- Hausbesuche
- Sportphysiotherapie

Böcklerstraße 5, 79110 Freiburg - Landwasser

Telefon 0761 / 13 38 26

Erfolgreicher Abschluss des Jubiläumsjahres

„Zurück in die Zukunft“ ist nicht nur der Name der Science-Fiction-Film-Trilogie aus den 80er-Jahren – sondern auch das Motto des Gala-Konzertes der Orchestergemeinschaft Seepark, das am Samstag 11. Dezember 2021 den Abschluss des großen Jubiläums „20 Jahre Orchestergemeinschaft Seepark“ darstellte. So passte das Motto in vielerlei Hinsicht auf die Geschichte und die aktuelle Situation. >> Zurück... >>



Im Jahre 2001 beschlossen die beiden Vereine, der Musikverein Betzenhausen-Bischofslinde und der Musikverein Freiburg-Mooswald ein gemeinsames Orchester zu gründen. Ziel war es, mit einer größeren Anzahl Musikerinnen ein stabileres und höheres musikalisches Niveau zu erreichen. Das hat sehr gut funktioniert und so durfte die Idee im Jahr 2021 ihr 20-jähriges Jubiläum feiern. Heute besteht die Orchestergemeinschaft Seepark aus einem Hauptorches-

ter mit über 65 aktiven Musikerinnen, einem Jugendorchester und einer eigenen Musikschule.

>>...in die Zukunft >> Nach über 20 Monaten Exil und Probepausen durfte das Hauptorchester im Oktober 2021 erstmalig wieder im Bürgerhaus am Seepark die musikalische Probenarbeit aufnehmen. „Wir sind zurück in der Zukunft“ – das sollte das Motto sein für die neue Vorstandschaft der Orchestergemeinschaft Seepark, aber auch für alle Musiker.

Schließlich hat man mit der Bewerbung zum World Music Contest in Kerkrade (NL) im Juli 2022 gleich ein großes Ziel gesteckt. Vielleicht war es dieser großen Motivation geschuldet, dass das Jubiläums-Konzert trotz der 2G+ Auflagen, der vielen organisatorischen Hürden und Hygieneherausforderungen dennoch stattfinden konnte.

Die musikalische und organisatorische Arbeit hatte sich gelohnt. Über 200 Besucher im Bürgerhaus am Seepark Freiburg dankten mit ihrem Kommen, viel Applaus und reichlich

Spenden. Der erste Konzertteil wurde vom Jugendorchester mit Dirigent Tobias Kalt gestaltet. Im zweiten Konzertteil eröffnete das Hauptorchester mit der Filmmusik aus „Zurück in die Zukunft“. Gefolgt vom WMC Pflichtstück „Madurodam“ von Johan de Meij. Neue Klänge folgten mit dem E-Gitarren-Solo „Cryin“ in einem Arrangement von Peter Riese, gespielt von Helmut L’Occaso. Kalt wurde es mit der Filmmusik zu „Frozen“, bevor „Music for a solemnity“ von Jan de Haan und „The Washington Post“

von John Philip Sousa den offiziellen Abschluss des Jubiläums-Konzertes darstellten.

Neben dem Jubiläum der „Orchestergemeinschaft“ ehrte der Bund Deutscher Blasmusikverbände e.V. Mathias Gutsche für 40 Jahre mit der Ehrennadel in Gold, sowie Dirigent Michael Schönstein für 25 Jahre mit der Ehrennadel in Silber.

Fazit:

Es hat sich gelohnt, durchzuhalten und nicht abzusagen!

Michael Kott

kiefer
MALER UND STUCKATEUR

☎ 0761-800 135

FREIBURG

www.kiefer-maler-stuckateur.de

Rund um den Moosweiher

Der Gänsesäger

Wer über den Jahreswechsel am Moosweiher spazieren ging, dem waren vielleicht auch schon die hübschen schwarz-weißen Wasservögel aufgefallen, die sich in einer großen Gruppe auf dem See niedergelassen hatten. Die auffälligen, entengroßen Gänsesäger (*Mergus merganser*) waren bei uns Wintergäste auf der Durchreise. Sie tankten wohl Kraft und Nahrung vor dem Weiterflug.

Gänsesäger sind etwas größer als Stockenten, gehören aber auch zu der Familie der Entenvögel. Hier lassen sie sich eher selten nieder, ihr Brutvorkommen ist hauptsächlich im Norden Deutschlands, Nordeuropa und im Voralpenraum. Aber als Durchzügler und Wintergast ist der Gänsesäger auch in Mitteleuropa häufiger zu beobachten.

Sie leben vor allem von Fischen, aber auch Krebstiere und Wasserinsekten verschmähen sie nicht. Sie lieben saubere, fischreiche Gewässer und wurden auf der Roten Liste als „gefährdet“ eingestuft.

Der Bestand erholt sich so langsam wieder, nachdem sie seit der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts nicht mehr gejagt werden dürfen. Sie sind äußerst gesellig und finden sich immer in kleinen Trupps zusammen. Als Brutplatz brauchen sie zudem einen Wald in Wassernähe, da sie zu den Höhlenbrütern gehören. Gerne in Baumhöhlen, es dürfen aber auch Steilhänge mit Nist- oder Bodenhöhlen sein. Selbst Kaninchenbauten eignen sich für sie wunderbar zur Aufzucht ihrer 8-12 Küken.

Die Kleinen sind Nestflüchter. Sobald das Gefieder nach dem Schlüpfen getrocknet ist, hupsen sie aus der Höhle – manchmal sogar aus 15 Meter Höhe. Aber

das macht ihnen nichts aus, denn sie werden von der Mama sofort zum Wasser gebracht und fressen auch von Anfang an alleine. Wie auch beim Haubentaucher kann man die Kleinen auf dem Rücken der Eltern bzw. der Mutter beobachten.

Sie passt gut auf, dass ihren Kindern nichts passiert, denn schnell könnten sie von großen Fischen wie Wels oder Hecht gefressen werden. Ihren Namen haben sie aufgrund ihrer kleinen Zähnchen am Schnabel, die wie eine Säge aussehen. Damit können sie prima die Fische packen und festhalten.

Männchen und Weibchen kann man sehr gut voneinander unterscheiden. Die Männchen sind größer als ihre Weibchen. Zudem haben sie einen weißen, leicht rosa Körper und einen schwarzen Rücken, sowie einen schwarzen Kopf, der in der Sonne leicht grünlich schimmert. Die Weibchen haben einen grauen Körper und einen braunen, leicht strubbeligen Kopf mit rotem Schnabel.

Ich konnte das Weibchen bei perfektem Sonnenschein und Nähe fotografieren, die Männchen suchten sich einen regnerischen Tag aus und hatten nicht so große Lust auf ein Fotoshooting. Vielleicht nächsten Winter wieder, wenn sie erneut Rast auf dem Moosweiher machen.

Stefanie Pietsch

Quellen:
www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/portraits/gaensesaeger/
www.brodowski-fotografie.de/beobachtungen/gaensesaeger.html



Gänsesäger Weibchen



Gänsesäger Männchen

Sanitherm GmbH

SANITÄR HEIZUNG BAD SOLAR

Rufacher Straße 11 · 79110 Freiburg

Tel. +49 (0) 761 / 8 10 08

www.sanitherm-freiburg.de



DIE BÜCHEREI

Heilige Familie



Frühjahrslektüre

Tipps und neue Ideen zum Garten finden Sie unseren

Zeitschriften

- kraut & rüben
- Landlust

Romane und Krimis für Erwachsene

- Der neunte Arm des Oktopus, Dirk Rossmann, Thriller, Klima-Allianz zum Klimawandel
- Die Geschichte des einfachen Mannes, Timon Karl Kaleyta, Roman
- Blaue Frau, Antje Struvel, deutsche Buchpreis-trägerin 2021
- Überleben, Tsitsi Dangaremba, Friedenspreis des deutschen Buchhandels 2021
- Unzertrennlich – über den Tod und das Leben, biographischer Roman

Kinderbücher

- Tiere im Garten – tiptoi
- Wo Regenwurm und Igel wohnen
- Der kleine Drache Kokosnuss und die Drachenprüfung
- Das große Lieselotte Such- und Finde-Buch
- Jim Knopf und das Geheimnis der Gondel

Spiele für Grundschulkinder

- Vier gewinnt
- Ganz schön clever

Bildkarten und Rahmen fürs Erzähltheater

- Das kleine Ich bin Ich
- Der dicke, fette Pfannkuchen

Sachbuch

- Bauer und Bobo, Florian Klenk – Klimawandel und Landwirtschaft und „warum es sich lohnt mit Leuten zu reden, deren Meinung man nicht teilt“
- Was schulden wir künftigen Generationen? – Herausforderung Zukunftsethik

Online-Katalog

Das gesamte Angebot finden Sie in unserem Online-Katalog unter www.bibkat.de/koeb-heilige-familie-freiburg



HERMANN MÜLLER

Inh.: Martin Wolf

Büro: Hofackerstraße 70 · 79110 Freiburg · Telefon (0761) 8 28 35

Wir beraten Sie als Fachbetrieb seit über 45 Jahren

- **Sanitäre Installationen**
- **Gasheizungen**
- **Solaranlagen**

Öffnungszeiten

- Mo 16-18 Uhr
- Di 15-17 Uhr
- Mi 9.30-11.30 Uhr

Bitte beachten Sie die gültigen Corona-Regeln bei Ihrem Besuch.

Hofackerstraße 79
79110 Freiburg
Telefon 0761 80 93 21
buecherei-hlf@se-freiburg-nordwest.de

artofsilver.de



art of silver...

et cetera

Gold & Silberschmiede

B. Gessner-Schledorn

Hanferstrasse 28

79108 Freiburg

Tel. +49(0)761.1514621

service@artofsilver.de

Goldschmiede von Anfertigungen bis Ziselieren

Enkeltrick: Betrüger nutzen WhatsApp

Der Enkeltrick ist eine bekannte Betrugsform, die vor allem ältere Mitmenschen trifft. Nun nutzen die Täter auch WhatsApp, um ihre Opfer im Namen von Töchtern, Söhnen und Enkeln zu Geldüberweisungen zu bewegen.

Die Polizei erklärt, wie man sich schützen kann.

„Hallo Mama, mein Handy ist kaputt. Das ist meine neue Nummer.“: So oder so ähnlich beginnen die WhatsApp-Nachrichten, versandt von einer unbekannt Nummer. Der Gedanke an die eigene Tochter oder den Sohn lässt viele der unbekannt Nummer antworten. Wie beim klassischen Enkeltrick am Telefon beginnen die Betrüger ihre Masche mit einer namenlosen Anfrage. Dann spinnen sie ihre Geschichte fort.

Die Kriminellen bitten im Namen z.B. einer Tochter, eines Sohnes die neue Nummer zu speichern - und um Geld. Bei der aktuellen Masche per WhatsApp erklären sie, dass auf dem neuen Handy kein Online-Banking möglich sei. Sie bitten, einen Geldbetrag für sie zu überweisen. Wie gewohnt sei es sehr dringend.

Immer mehr Fälle des sogenannten „Enkeltrick 2.0“ werden bekannt. Wie so oft überweisen die Opfer das

geforderte Geld im Glauben daran, mit dem eigenen Kind oder Enkel zu kommunizieren. Die Polizei rät daher, bei WhatsApp-Nachrichten von unbekannt Nummer besonders misstrauisch zu sein.

So schützen Sie sich vor Betrug per WhatsApp:

- Wenn Sie von Ihnen bekannten Personen unter einer unbekannt Nummer kontaktiert werden, speichern Sie die Nummer nicht automatisch ab.

Fragen Sie bei der Ihnen bekannten Person unter der alten Nummer nach.

- Geldüberweisungen über WhatsApp und andere Messenger sollten immer misstrauisch machen und überprüft werden.

- Achten Sie auf die Sicherheitseinstellungen Ihres verwendeten Nachrichtendienstes

Haben Sie weitere Fragen oder möchten Sie sich beraten lassen, so melden Sie sich gerne über freiburg.pp.praevention@polizei.bwl.de.

Wir möchten, dass Sie sicher leben!
Ihr Polizeipräsidium Freiburg

**Wir geben
Ihrer Trauer Raum**

**NEU-
ERÖFFNUNG**
1. Juli 2020

HORIZONTE am Moosweiher
BESTATTUNGEN und TRAUERBEGLEITUNG

HORIZONTE am Moosweiher Bestattungen und Trauerbegleitung GmbH
Böcklerstraße 1 • 79110 Freiburg • Tel. 0761 516 999 0 • Fax 0761 516 999 10
info@horizonte-moosweiher.de • www.horizonte-moosweiher-freiburg.de

**LANDWASSER
APOTHEKE**

Da geht's mir gleich viel besser

Ihre Apotheke in Landwasser

- ✓ Kostenloser täglicher **Bestell- und Lieferservice**
- ✓ **Landwasser-Taler** sammeln und
⇒ einlösen in unseren bekannten **10-EURO-EINKAUFSGUTSCHEIN**
⇒ in tolle Prämien umtauschen
⇒ an unsere Kitas und Kindergärten spenden!
- ✓ **Vichy, Roche Posay, Eucerin** und viele andere Kosmetikserien in unserem Sortiment
- ✓ Alle unsere Serviceleistungen unter www.landwasser-apotheke.de

Guten Tag Apotheke

Landwasser Apotheke | Inhaber: Dr. Dominik Stübler
Aualdstr. 13 | 79110 Freiburg | info@landwasser-apotheke.de



REHA SÜD®
... da geh ich hin!

Wir sind für Sie da:

Telefonisch erreichbar:

Mo - Do: 08.30 - 12.30 Uhr
 13.00 - 18.00 Uhr
 Fr: 08.30 - 12.30 Uhr
 13.00 - 16.00 Uhr

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Do: 07.30 - 20.00 Uhr
 Fr: 07.30 - 18.30 Uhr

**Praxis für Physiotherapie in
 der PRAXIS KLINIK 2000 REHA
 SÜD GmbH**

Wirthstraße 11 A
 D-79110 Freiburg
 Tel.: +49 (0) 761 - 888 58 797
 praxis2000@reha-sued.de

www.reha-sued.de